

# Der Umgang mit psychosozialen Belastungen in der Arbeitswelt – Gemeinsamkeiten und Unterschiede im europäischen Vergleich

**Dipl.-Soz. Michael Ertel**

**Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)**

**Fachbereich 3 „Arbeit und Gesundheit“**

**Nöldnerstr. 40/42, 10317 Berlin**

4. Mainzer Konferenztage „Arbeitsfähigkeit zukunftsfähig gestalten“, 26.9.-28.9.2018

---

*Die zugrunde liegende Studie (10/2013 – 3/2016) wurde von Hanna Janetzke & Michael Ertel durchgeführt und von der Hans-Böckler- Stiftung gefördert*

# Übersicht

- **Psychosoziale Belastungen in der Arbeitswelt: Problemlage**
- **Gefährdungsbeurteilung (Rechtsrahmen, Handlungsschritte)**
- **Forschungsdesign und Methoden**
- **Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Union**
- **Arbeitnehmerbeteiligung in den Fallstudien zur Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen**
- **Ländercharakteristika in den Fallstudien zur Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen**
- **Erfolgsfaktoren für die Umsetzung der GB**
- **Quellen**

# Psychosoziale Belastungen in der Arbeitswelt: Problemlage

- **Bedeutungszunahme von psychosozialen Belastungen gegenüber „traditionellen“ Belastungen**
- **Hoher Stellenwert von psychischen Beschwerden und Erkrankungen für Arbeitsunfähigkeit und Frühberentungen**
- **Defizite in der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung zu psychosozialen Belastungen**
- **Gemeinsamer europäischer Handlungsrahmen im Arbeitsschutz: Vergleich der Arbeitsschutzpraxis**

## Gefährdungsbeurteilung: Rechtsrahmen

**Die Gefährdungsbeurteilung (auf Basis der europäischen Arbeitsschutz-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG; in Deutschland gemäß § 5 ArbSchG):**

- **systematische Beurteilung von Arbeitsbedingungen im Hinblick auf mögliche Gefährdungen**
- **Kernelement der betrieblichen Arbeitsschutzplanung**
- **muss auch psychische Belastungsfaktoren umfassen**
- **rechtliche Verpflichtung des Arbeitgebers**
- **verbindliche Partizipation der betrieblichen Arbeitnehmervertretung (Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrechte)**

# Gefährdungsbeurteilung: Handlungsschritte

**Schritt 1: Festlegung von Tätigkeiten/Bereichen**

**Schritt 2: Ermittlung der psychischen Belastung der Arbeit**

**Schritt 3: Beurteilung der psychischen Belastung der Arbeit**

**Schritt 4: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen**

**Schritt 5: Wirksamkeitskontrolle**

**Schritt 6: Aktualisierung/Fortschreibung**

**Schritt 7: Dokumentation**

Quelle: Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie, Arbeitsprogramm Psyche, Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung, 3., überarb. Auflage, November 2017

## Forschungsdesign & Methoden

- **Auswahl:** 10 Unternehmen aus verschiedenen Branchen (Krankenhäuser, Produktionsbetriebe, Hotels) aus *4 Ländern* (Großbritannien, Spanien, Dänemark, Schweden)
- **Interviews** mit 60 Gesprächspartnern in Unternehmen und mit 10 nationalen Arbeitsschutzexperten
- **Auswertung:** Die Interviews wurden auf Tonband aufgezeichnet, transkribiert und nach Themenschwerpunkten ausgewertet.
- **Analyseschwerpunkt:** wie wirken betriebliche und länderspezifische Faktoren beim Umgang mit psychosozialen Belastungen zusammen?

# Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Union

## *European Participation Index (EPI)*

<https://www.worker-participation.eu/About-WP/European-Participation-Index-EPI>

Land	European Participation Index (EPI)
Dänemark	0.83
Schweden	0.82
Spanien	0.50
Großbritannien	0.16

## Arbeitnehmerbeteiligung in den Fallstudien zur Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen

Mangelnde Bereitschaft des Managements, psychosoziale Belastungen zu bearbeiten – dominante Rolle der betrieblichen Arbeitnehmervertretung bei der Initiierung und Gestaltung des Prozesses

Die Bearbeitung von psychosozialen Belastungen ist eingebettet in Präventionsaktivitäten, die vom Management initiiert, gestaltet und kontrolliert werden – nachgeordnete Rolle der betrieblichen Arbeitnehmervertretung



## Ländercharakteristika in den Fallstudien zur Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen

- *Schweden & Dänemark*: die GB psychosozialer Belastungen war eingebettet in **etablierte Strukturen der Arbeitnehmerbeteiligung** .
- *Großbritannien und Spanien*: “Traditionelle” und psychosoziale Belastungen wurden nicht integriert, sondern eher **separat bearbeitet** .

## Ländercharakteristika in den Fallstudien zur Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen

- *Spanien*: das gewerkschaftliche Institut ISTAS **unterstützt Arbeitnehmervetreter** in den Betrieben, die Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen auf die Tagesordnung zu setzen.
- *Großbritannien*: Aktivitäten von Gewerkschaften und betrieblichen Arbeitnehmervvertretungen in Branchen mit hohen Arbeitsbelastungen (z.B. im **nationalen Gesundheitsdienst NHS**).

## Erfolgsfaktoren für die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen

- Empfehlungen zu Methoden und Vorgehensweisen tragen zur betrieblichen Handlungssicherheit bei und reduzieren das Konfliktpotential
- Ausgeprägte Partizipationsrechte der betrieblichen Arbeitnehmervertretung und gewachsene Partizipationskultur
- Aktivierung und Nutzung des betrieblichen Erfahrungswissens (z.B. per Befragung der Beschäftigten)
- Punktuelle Einbindung von außerbetrieblichem Sachverstand (insbesondere in der Anfangsphase des Prozesses)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Nöldnerstraße 40 - 42  
10317 Berlin

[Ertel.Michael@baua.bund.de](mailto:Ertel.Michael@baua.bund.de)  
[www.baua.de](http://www.baua.de)



© Ursula Böhmer

4. Mainzer Konferenztage „Arbeitsfähigkeit zukunfts-fähig gestalten“  
Der Umgang mit psychosozialen Belastungen in der Arbeitswelt-  
Gemeinsamkeiten und Unterschiede im europäischen Vergleich

**baua:**

# Quellen

- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.): Gemeinsame Erklärung Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt. Bonn, Stand: September 2013,**  
[https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a-449-gemeinsame-erklaerung-psychische-gesundheit-arbeitswelt.pdf;jsessionid=68FD457040E45E21E784768A1B1D6313?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a-449-gemeinsame-erklaerung-psychische-gesundheit-arbeitswelt.pdf;jsessionid=68FD457040E45E21E784768A1B1D6313?__blob=publicationFile&v=2)  
(Aufgerufen am 18.9.2018)
- **Elkeles, Thomas: Rezension vom 14.11.2017 zu: Hanna Janetzke, Michael Ertel: Psychosoziale Belastungen im Fokus. Neue Perspektiven der Gefährdungsbeurteilung im europäischen Vergleich. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH (Wiesbaden) 2017. ISBN 978-3-658-17893-2. Herausgegeben von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <https://www.socialnet.de/rezensionen/22894.php> (Aufgerufen am 18.9.2018)**
- **Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie, Arbeitsprogramm Psyche: Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung , 3., überarb. Auflage, November 2017 [https://www.gda-psyche.de/SharedDocs/Downloads/DE/empfehlungen-zur-umsetzung-der-gefaehrungsbeurteilung-psychischer-belastung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.gda-psyche.de/SharedDocs/Downloads/DE/empfehlungen-zur-umsetzung-der-gefaehrungsbeurteilung-psychischer-belastung.pdf?__blob=publicationFile&v=1) ) (Aufgerufen am 18.9.2018)**
- **Janetzke, Hanna; Ertel, Michael: Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen im europäischen Vergleich, Düsseldorf 2016 (HBS Working Paper Forschungsförderung Nummer 16, Juni 2016 ([https://www.boeckler.de/pdf/p\\_fofoe\\_WP\\_016\\_2016.pdf](https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_WP_016_2016.pdf) ) (Aufgerufen am 18.9.2018)**
- **Janetzke, Hanna; Ertel, Michael: So kommt die Stressprävention voran, in: Gute Arbeit 10/2016, S.8-11**
- **Janetzke, Hanna; Ertel, Michael : Psychosoziale Belastungen im Fokus. Neue Perspektiven der Gefährdungsbeurteilung im europäischen Vergleich. Wiesbaden: Springer VS 2017**
-